

Urs Saxer

# Die internationale Steuerung der Selbstbestimmung und der Staatsentstehung

Selbstbestimmung, Konfliktmanagement,  
Anerkennung und Staatennachfolge  
in der neueren Völkerrechtspraxis

*International Regulatory Steering of Self-Determination  
and the Creation of States*

(English Summary)

 Springer

the language of science

# Inhaltsübersicht

<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>Erster Teil: Staatenwandel und Selbstbestimmung als Problem des internationalen Systems</b> .....	<b>13</b>
<b>Kapitel 1: Die Staatengese in einer interdependenten Welt</b> .....	<b>13</b>
I. Das Problem.....	13
II. Staatenwandel, Separationen und das internationale System.....	18
III. Konfliktmanagement als Ausdruck eines internationalen Steuerungsanspruchs.....	29
<b>Kapitel 2: Staatsentstehung und Staatenwandel in der historischen Entwicklung des internationalen Systems</b> .....	<b>39</b>
I. Regelung des Staatenwandels im geschlossenen Rechts- und Weltbild des <i>ins publicum Europaeum</i> .....	39
II. Staatenwandel in Zeiten revolutionärer Umbrüche: Die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten und die Französische Revolution.....	50
III. Staatsgründungen im 19. Jahrhundert zwischen Europäischem Ordnungsgedanken und indifferentem Universalismus.....	61
IV. Ordnung der Staatenwelt nach dem Ersten Weltkrieg: Die Pariser Vorortverträge und der Völkerbund.....	79
V. Ordnung der Staatenwelt unter der UNO-Charta; die Dekolonisierung.....	106
<b>Kapitel 3: Der Steuerungsanspruch und die traditionelle Völkerrechtsdogmatik</b> .....	<b>111</b>
I. Einleitung.....	111
II. Staatsentstehung als unregelmäßiges Faktum.....	113
III. Staatliche Souveränität und <i>domaine reserve</i> .....	120
IV. Die sog. Dezentralität der internationalen Ordnung.....	134
V. Verhältnis zwischen Völker- und Landesrecht •.....	144

VI. Staatenwandel und Völkerrechtsregeln des Gebietserwerbs . . .	152
VII. Folgerungen.....	157

## Zweiter Teil: Internationale

Legitimationsprinzipien von Staatsgründungen; das Selbstbestimmungsrecht.....	159
--	-----

<b>Kapitel 4: Staatsentstehung zwischen Illegalität, Effektivität und Legitimität.....</b>	<b>159</b>
--	------------

I. Einleitung: Die Frage der Völkerrechtmässigkeit von Staatsgründungen.....	159
II. Indifferenztheorie: Souveränität, Koexistenz und Effektivität.....	162
III. Modifizierte Indifferenztheorie: völkerrechtswidrige Staatsgründung und Nichtänerkennungsdoktnn.....	170
IV. Legitimitätstheorie: Die Staatsentstehung als völkerrechtliches Legitimitätsproblem.....	193

<b>Kapitel 5: Das Selbstbestimmungsrecht als Legitimationsprinzip von Staatsgründungen.....</b>	<b>201</b>
---	------------

I. Entwicklung des Selbstbestimmungsrechts zum Legitimationsprinzip von Staatsgründungen.....	201
II. Methodisch-hermeneutische Probleme der Selbstbestimmungsinterpretation.....	210
III. Der staatenschöpferische Aspekt des Selbstbestimmungs- rechts im Licht universeller Selbstbestimmungsgarantien und der Staatenpraxis.....	227
IV. Selbstbestimmungskonkretisierung durch Sonderregelungen.....	274
V. Selbstbestimmungskonkretisierung und Recht auf Eigenstaatlichkeit.....	352
VI. Folgerungen: Die Staatsentstehung zwischen Faktizität, rechtlicher Regelung und politischer Steuerung.....	408

Dritter Teil: Die internationale Steuerung von Konflikten um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit.....	413
---	-----

<b>Kapitel 6: Regelungs- und Steuerungsmöglichkeiten der Vereinten Nationen.....</b>	<b>413</b>
--	------------

I. Neuere Entwicklungen.....413

II. Begründung der Zuständigkeit der UNO im Licht ihrer Ziele und Grundsätze.....422

III. Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen des Sicherheitsrates... 452

IV. Das Konfliktmanagement des Sicherheitsrates.....478

V. Beitrag anderer Organe der Vereinten Nationen.....515

VI. Einflussnahme der Vereinten Nationen in nichtkolonialen Selbstbestimmungskonflikten: Ausgewählte Beispiele.....531

VII. Fazit: Merkmale der Regelung und Steuerung von Selbstbestimmungskonflikten und Staatsentstehungsprozessen durch das UN-System.....606

**Kapitel 7: Konfliktmanagement, Gewaltanwendung und die Rolle regionaler Staatenzusammenschlüsse, von Drittstaaten und der Konfliktparteien.....629**

I. Determinierung durch das UN-Konfliktmanagement und die Koexistenzgrundsätze.....629

II. Zum Krisen- und Konfliktmanagement durch Regionaleinrichtungen.....640

III. Selektiver Unilateralismus als Herausforderung.....656

IV. Der Vorrang des Konfliktmanagements der Vereinten Nationen.....697

**Vierter Teil: Die internationale Integration eines neuen Staates: Anerkennung, UN-Mitgliedschaft und Sukzession.....703**

**Kapitel 8: Staatenanerkennung - Zur Steuerung der internationalen Integration eines neuen Staates.....703**

I. Einleitung.....703

II. Deklaratorische Anerkennungstheorie und neuere Staatenpraxis.....704

III. Zur internationalen Integration eines neuen Staates: Krisenmanagement, Kollektivanerkennung und Konditionalität.....718

IV. Die Anerkennung als zentrales Steuerungsinstrument von Prozessen der Staatswerdung.....731

Kapitel 9: Die Aufnahme in internationale Organisationen, namentlich in die UNO.....	737
I. Einleitung.....	737
II. Allgemeine Grundsätze.....	738
III. Aufnahme in die Vereinten Nationen.....	742
IV. Zur Aufnahme in regionale sowie internationale Organisationen.....	760
<b>Kapitel 10: Territoriale Stabilität, Friedenssicherung und <i>uti possidetis</i></b> .....	763
I. Grenzfestlegungen als Völkerrechtsproblem: „Natürliche“ Grenzen und <i>uti possidetis</i> .....	763
II. Dekolonisierung und neueste Entwicklungen.....	767
III. <i>Uti possidetis</i> und internationales Konfliktmanagement.....	772
IV. Weitere normative Einflüsse von <i>uti possidetis</i> .....	775
V. Folgerungen.....	777
<b>Kapitel 11: Identitäts- und Kontinuitätsprobleme; zur Typologie von Staatsentstehungsvorgängen</b> .....	781
I. Zur Notwendigkeit einer Staatengenestypologie.....	781
II. Staatenwandel und die völkerrechtlichen Regeln der Identität • sowie Kontinuität von Staaten.....	784
III. Die verschiedenen Staatsentstehungstypen im Licht der völkerrechtlichen Identitätsregeln.....	794
IV. Identität, Kontinuität und Rechtstypen der Staatsentstehung.....	845
<b>Kapitel 12: Probleme der Staatsukzession</b> .....	849
I. Die Sukzession als Völkerrechtsproblem.....	849
II. Die Wiener Staatennachfolgekonventionen von 1978 und 1983.....	853
III. Staatsukzession in Verträgen.....	873
IV. Staatsukzession in Nicht-vertragsmaterien, insbesondere in Staatsvermögen, Staatsschulden und Staatsarchive.....	927
V. Die Staatsukzession zwischen Verrechtlichung, Kooperationspflicht und internationaler Steuerung.....	957

<b>Schlussbetrachtung: Selbstbestimmung, Staatsentstehung und die Selbstorganisation des internationalen Systems.....</b>	<b>965</b>
I. Ausgangslage: Wandel des internationalen Systems - Wandel des Völkerrechts.....	965
II. Massgebende Steuerungsprinzipien.....	968
III. Zur Selbstorganisation des internationalen Systems.....	983
IV. Folgerungen für die Völkerrechtswissenschaft.....	986
<b>Summary and Synthesis: Self-Determination, Changes of Statehood and the Self-Organization of the International System.....</b>	<b>993</b>
I. Subject and Main Theses of the Study.....	993
II. Relevant Principles, Rules and Norms.....	995
III. Internationalization of Intra-State Situations.....	996
IV. Normative Framework of International Conflict Management Activities, particularly by the UN Security Council.....	999
V. Principles (De-)Legitimizing the Establishment of a New State.....	1002
VI. Conflict Management and the Role of Regional Organizations, Third States and the Conflict Parties.....	1006
VII. International Integration of a New State.....	1012
VIII. Conclusion: Self-Organization of the International System.....	1019
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>1021</b>
<b>Sachregister.....</b>	<b>1081</b>

# Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
I. Wandel der Staatenwelt - Evolution des Völkerrechts.....	1
II. Grundthesen.....	2
III. Methode und Ziel der Arbeit.....	8

## **Erster Teil: Staatenwandel und Selbstbestimmung als Problem des internationalen Systems.....13**

### **Kapitel 1: Die Staatengnese in einer interdependenten Welt.....13**

I. Das Problem.....	13
II. Staatenwandel, Separationen und das internationale System.....	18,
A. Staatliche Desintegrationserscheinungen in Zeiten übernationaler Integration.....	18
B. Zur gegenseitigen Dependenz von Staaten und internationalem System.....	21
C. Staatenwandel und Separatismus als Strukturproblem des internationalen Systems.....	26
D. Regelung des Staatenwandels durch das internationale System.....	28
III. Konfliktmanagement als Ausdruck eines internationalen Steuerungsanspruchs.....	29
A. Interventionismus und Konfliktmanagement.....	29
B. Verstärkung von Grundwerten des internationalen Systems als strukturelle Massnahme.....	34
C. Der Regelungs- und Steuerungsanspruch im Spannungsfeld von Recht und Politik.....	35

### **Kapitel 2: Staatsentstehung und Staatenwandel in der historischen Entwicklung des internationalen Systems.....39**

I. Regelung des Staatenwandels im geschlossenen Rechts- und Weltbild des <i>ius publicum Europaeum</i> .....	39
A. Das <i>ius publicum Europaeum</i> als Verfassungsgrundlage ' einer homogenen europäischen Staatengemeinschaft.....	39

B.	Die Staatengründung als rechtlich geregelter Vorgang: Souveränitätsübertragung bzw. -verzicht in einer durch Flerrschaftstitel geordneten Staatenwelt.....	42
C.	Der Konsens des Metropolitanstaates als Regulativ der Staatsentstehung.....	46
II.	Staatenswandel in Zeiten revolutionärer Umbrüche: Die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten und die Französische Revolution.....	50
A.	Untergang des alten <i>ius publicum Europaeum</i> .....	50
B.	Selbstbestimmungsrecht als Legitimationsnorm unilateraler Staatsgründungen.....	51
C.	Effektivität und Anerkennung als Regulative der Ansprüche von Metropolitan- und Neustaat.....	54
D.	Ausbildung eines universellen Völkerrechts.....	59
III.	Staatsgründungen im 19. Jahrhundert zwischen Europäischem Ordnungsgedanken und indifferentem Universalismus.....	61
A.	Vorbemerkungen.....	61
B.	Regelung von Staatsgründungen durch das Konzert der Grossmächte.....	62
C.	Entwicklung der Indifferenztheorie.....	70
IV.	Ordnung der Staatenwelt nach dem Ersten Weltkrieg: Die Pariser Vorortverträge und der Völkerbund.....	79
A.	Neuordnung der europäischen Staatenwelt.....	79
B.	Arten der Regelung.....	83
1.	Selbstbestimmungsrecht, Eigenstaatlichkeit und Minderheitenschutz.....	83
2.	Internationalisierung von Territorien: Dänzig, Memel und Saar.....	87
C.	Der misslungene Versuch einer Regelung des Staatenswandels in der Völkerbundssatzung.....	90
D.	Aaland-Gutachten.....	93
1.	Gutachten der Juristenkommission.....	93
2.	Gutachten der Berichterstattekommission.....	97
3.	Bewertung.....	101
E.	Folgerungen.....	102
V.	Ordnung der Staatenwelt unter der UNO-Charta; die Dekolonisierung.....	106



**Kapitel 3: Der Steuerungsanspruch und die traditionelle Völkerrechtsdogmatik**.....111

I. Einleitung.....111

II. Staatsentstehung als ungeregeltes Faktum.....113

    A. Staatsentstehung und völkerrechtlicher Staatsbegriff.....113

    B. Konsequenzen für internationale Regelungsmöglichkeiten.....116

    C. Kritik der These.....117

III. Staatliche Souveränität und *domaine reserve*.....120

    A. Zur *domaine reserve*-Konzeption.....120

    B. Relativität und Schrumpfung des *domaine reserve*.....123

    C. Auswirkungen.....127

    D. Zum Problem absoluter völkerrechtlicher Zuständigkeitsgrenzen.....129

    E. Folgerungen.....133

IV. Die sog. Dezentralität der internationalen Ordnung.....134

    A. Staatenwandel und Natur der internationalen Ordnung . . .134

    B. Zur Existenz eines internationalen System.....137

    C. Zur Massgeblichkeit der Werte, Interessen und Normen des internationalen Systems.....140

V. Verhältnis zwischen Völker- und Landesrecht.....144

    A. Autonomie des Völkerrechts als Voraussetzung internationaler Regeln des Staatenwandels.....144

    B. Primat des Völkerrechts.....146

    C. Neuere Entwicklungen.....149

VI. Staatenwandel und Völkerrechtsregeln des Gebietserwerbs. . . 152

    A. Zur stabilisierenden Funktion der gewohnheitsrechtlichen Regeln des Gebietserwerbs.....152

    B. Zusammenhänge mit der territorialen Anknüpfung staatlicher Herrschaft.....153

    C. Möglichkeiten und Grenzen eines regelnden Einflusses. . . 154

VII. Folgerungen.....157

Zweiter Teil: Internationale Legitimationsprinzipien von Staatsgründungen; das Selbstbestimmungsrecht.....159

Kapitel 4: Staatsentstehung zwischen Illegalität, Effektivität und Legitimität.....159

I.	Einleitung: Die Frage der Völkerrechtmässigkeit von Staatsgründungen.....	159
II.	Indifferenztheorie: Souveränität, Koexistenz und Effektivität.....	162
	A. Koexistenzgrundsätze und Indifferenztheorie.....	162
	B. Indifferenztheorie unter der UNO-Charta.....	164
	C. Folgerungen.....	169
III.	Modifizierte Indifferenztheorie: völkerrechtswidrige Staatsgründung und Nichtanerkennungsdoktrin.....	170
	A. Koexistenzprinzipien als Rechtsgrundlage.....	170
	B. Gewalt- und Interventionsverbot.....	171
	C. Staatenpraxis.....	173
	1. Mandschukuo (1932-45).....	173
	2. Slowakei und Kroatien (1939-45).....	175
	3. Kongo/Katanga.....	177
	4. Türkische Republik Nbrdzypern.....	179
	D. Das Selbstbestimmungsrecht: Rhodesien und neuere Entwicklungen.....	181
	E. Nichtanerkennung und internationales Konfliktmanagement.....	187
	F. Modifizierte Indifferenztheorie und Nichtanerkennungsdoktrin.....	190
IV.	Legitimitätstheorie: Die Staatsentstehung als völkerrechtliches Legitimitätsproblem.....	193
	A. Zur Legitimationsbedürftigkeit von Staatsgründungen. . . .	193
	B. Zur Ausbildung einheitlicher, internationaler Legitimationsgrundlagen.....	196
	C. Zur teilweisen Verrechtlichung der Staatsgründung in der Legitimitätstheorie.....	199
	D. Folgerungen.....	199
 Kapitel 5: Das Selbstbestimmungsrecht als Legitimationsprinzip von Staatsgründungen.....		 201
I.	Entwicklung des Selbstbestimmungsrechts zum Legitimationsprinzip von Staatsgründungen.....	201
	A. Einleitung; das demokratische Selbstbestimmungsrecht . . .	201
	B. Das nationale Selbstbestimmungsrecht.....	203
	C. Dekolonisierung und neuere Entwicklungen.....	207
II.	Methodisch-hermeneutische Probleme der Selbstbestimmungsinterpretation.....	210

A.	Ansätze einer staatschöpferischen Legitimationsfunktion des Selbstbestimmungsrechts.....	210
B.	Konkretisierungsbedürftigkeit des Selbstbestimmungsrechts.....	212
C.	Zur zirkulären, selbstreferentiellen Natur des Selbstbestimmungsrechts.....	217
D.	Zum akademischen Selbstbestimmungsdiskurs.....	220
E.	Selbstbestimmungsrecht zwischen Stabilitäts- und Gerechtigkeitsorientierung.....	223
III.	Der staatschöpferische Aspekt des Selbstbestimmungs- rechts im Licht universeller Selbstbestimmungsgarantien und der Staatenpraxis.....	227
A.	Vorbemerkung.....	227
B.	Art. 1 Ziff. 2 sowie Art. 55 der UNO-Charta.....	229
1.	Friedenssichernde Dimension des Selbstbestimmungsrechts.....	229
2.	Möglichkeiten einer staatschöpferischen Interpretation.....	231
3.	Möglichkeiten einer secessionslegitimierenden Interpretation.....	232
4.	Folgerungen: Bestätigung der Indifferenztheorie.....	234
C.	Declaration on the Granting of Independence to Colonial Countries and Peoples.....	235
1.	Antikoloniale Dimension des Selbstbestimmungsrechts.....	235
2.	Staatschöpferische bzw. secessionslegitimierende Interpretationsmöglichkeiten.....	236
D.	UNO-Menschenrechtspakte von 1966.....	238
1.	Menschenrechtliche Dimension des Selbstbestimmungsrechts.....	238
2.	Möglichkeiten einer staatschöpferischen bzw. secessionslegitimierenden Deutung.....	242
E.	Selbstbestimmungsgarantie der <i>Friendly Relations</i> - Deklaration.....	250
1.	Pluridimensionalität des Selbstbestimmungsrechts.....	250
2.	Staatschöpferische Aspekte.....	251
3.	Möglichkeiten einer secessionslegitimierenden Deutung.....	252
4.	Folgerungen: Bestätigung der modifizierten Indifferenztheorie.....	259

F.	Staatenpraxis zur Legitimationsfunktion des Selbstbestimmungsrechts für nichtkoloniale Staatsgründungen.....	260
	1. Allgemeines.....	260
	2. Praxis bis 1989.....	261
	3. Praxis seit 1989.....	264
	a) EG-Anerkennungsrichtlinien.....	264
	b) Gutachten der Schiedskommission der Friedenskonferenz für Ex-Jugoslawien.....	266
	c) Weitere Staatsgründungen seit 1990; international nicht anerkannte Staatsgründungen.....	268
G.	Folgerungen.....	271
IV.	Selbstbestimmungskonkretisierung durch Sonderregelungen.....	274
A.	Zur Schwierigkeit der Definition der Selbstbestimmungsträgers'chaft.....	274
	1. Notwendigkeit einer lieteronomen Festlegung der Selbstbestimmungsträgerschaft.....	274
	2. Staatsvolk als Volk?.....	276
	3. Festlegung des Volksbegriffs in der Dekolonisierung ....	278
	4. Unbestimmtheit des Selbstbestimmungsträgers ausserhalb der Dekolonisierung.....	281
	5. Verbindung von Rechtsträgerschaft und Rechtsfolgen durch Selbstbestimmungskonkretisierende Sonderregelungen.....	285
B.	Internationaler Schutz von Minderheiten.....	286
	1.. Entwicklung und Ausprägungen des Minderheitenschutzes.....	286
	2. Minderheiten als Selbstbestimmungsträger?.....	291
	3. Zum Ausbau des Minderheitenschutzes.....	294
C.	Internationaler Schutz indigener Völker.....	301
	1. Ausgangslage.....	301
	2. Die Konventionen zum Schutz indigener Völker.....	303
	3. Indigene Völker, Minderheitenschutz und Selbstbestimmungsrecht.....	304
	4. Folgerungen.....	308
D.	Ethnisches Selbstbestimmungsrecht? Zum internationalen Schutz ethnischer Gruppen und Minderheiten.....	310
	1. Ethnisches Selbstbestimmungsrecht und Ethnonationalismus.....	310
	2. Rechtsbegriff des Ethnischen.....	312

3.	Internationaler Schutz ethnischer Gruppen.....	314
4.	Kritik des ethnischen Selbstbestimmungsrechts.....	317
a)	Ethnonationalismus als Ideologie.....	318
b)	Konflikte mit der Rechtsgleichheit sowie den Menschenrechten.....	320
c)	Gefahren für die internationale Sicherheit und Stabilität.....	322
d)	Würdigung.....	324
5.	Zur Schutzbedürftigkeit ethnischer Gruppen.....	325
6.	Selbstbestimmungsrecht als Last Resort.....	327
E.	Demokratisches Selbstbestimmungsrecht des Volkes.....	327
1.	Neuere Entwicklungen.....	327
2.	Demokratisches Selbstbestimmungsrecht und Forderungennach Eigenstaatlichkeit.....	332
F.	Völkerrechtlicher Anspruch auf Autonomie?.....	335
1.	Selbstbestimmungsrecht als Autonomiegarantie.....	335
2.	Zur aktuellen Autonomiediskussion.....	337
3.	Völkerrechtliche Grundlagen und Erscheinungsformen.....	340
4.	Würdigung.....	348
G.	Folgerungen.....	350
V.	Selbstbestimmungskonkretisierung und Recht auf Eigenstaatlichkeit.....	352
A.	Zur mangelhaften Verrechtlichung der staatenschöpferischen Dimension.....	352
1.	Zur juristischen Notwendigkeit der Selbstbestimmungskonkretisierung.....	352
2.	Übergewicht der staatsinternen Dimension.....	354
3.	Selbstbestimmungsrecht als Grundlage einer Internationalisierung innerstaatlicher Verhältnisse.....	357
4.	Unzureichende Verrechtlichung der staatenschöpferischen Dimension.....	358
B.	Notwendigkeit einer internationalen Steuerung von Selbstbestimmungsforderungen.....	362
1.	Internationalisierung von Forderungen nach Selbstbestimmung und Eigenstaatlichkeit.....	362
2.	Institutionelle Verklammerung der Selbstbestimmungsinterpretation.....	364
C.	Koordination des Selbstbestimmungsrechts mit anderen völkerrechtlichen Grundprinzipien.....	368
1.	Selbstbestimmungskonkretisierung durch praktische Konkordanz.....	368

2.	Selbstbestimmung und Gleichheit.....	371
3.	Einfluss des Dekolonisierungsrechts.....	375
4.	Verletzung selbstbestimmungskonkretisierender Normenkomplexe.....	377
5.	Einfluss der demokratischen Selbstbestimmungsdimension - Zum Problem des Unabhängigkeitsreferendums.....	380
D.	Berücksichtigung der Eigeninteressen des internationalen Systems.....	385
1.	Legitimität der Selbstbestimmungsforderung und die Eigeninteressen des internationalen Systems.....	385
2.	Suche nach konstruktiven Alternativen zur Eigenstaatlichkeit.....	385
3.	Erhaltung der internationalen Stabilität und des Weltfriedens als zentraler Eigenwert des internationalen Systems.....	388
E.	Folgerungen: Möglichkeiten und Grenzen einer - völkerrechtsgeprägten Legitimitätsbeurteilung von Selbstbestimmungsforderungen.....	391
F.	Das Sezessionsrecht - Kritik einer These.....	394
1.	Mangelhafte Verrechtlichung und verbleibende Einflüsse der Effektivität.....	394
2.	Konkretisierungsbedürftigkeit des Selbstbestimmungsrechts.....	394
3.	Mangelhafte Berücksichtigung internationaler Interessen.....	396
4.	Sezessionsrecht als Ausprägung des Widerstandsrechts.....	398
5.	Zum Problem eines völkerrechtlichen Sezessionsverbotes.....	399
G.	Ein Sonderfall: Die Doktrin der Staatenrekonstruktion. . .	400
1.	Rechtsgrundlagen.....	400
2.	Unterschiede zur Sezession; Gleichsetzung mit Dekolonisierungstatbeständen.....	402
3.	Grenzen der Staatenrekonstruktion; zur Kritik des historizistischen Revisionismus.....	404
H.	Autonomie als konstruktive Alternative.....	405
VI.	Folgerungen: Die Staatsentstehung zwischen Faktizität, rechtlicher Regelung und politischer Steuerung.....	408
A.	Stand der Verrechtlichung der Staatengenese.....	408
B.	Selbstbestimmungsrecht als innerstaatlich wirkende Norm.....	409

- C. Internationale Legitimität einer Selbstbestimmungsforderung..... 410
- D. Die internationale institutionelle Verklammerung: Steuerung und multilaterales Krisenmanagement ..... 411

Dritter Teil: Die internationale Steuerung von Konflikten um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit..... 413

Kapitel 6: Regelungs- und Steuerungsmöglichkeiten der Vereinten Nationen..... 413

- I. Neuere Entwicklungen..... 413
  - A. Innere Konflikte und die UNO..... 413
  - B. Selbstbestimmungskonflikte und die UNO..... 419
- II. Begründung der Zuständigkeit der UNO im Licht ihrer Ziele und Grundsätze..... 422
  - A. Art. 1 und 2 der Charta als Grundwerte des internationalen Systems..... 422
  - B. Einzelne zuständigkeitsbegründende Normen und Werte..... 425
    - 1. Friedenssicherung und Friedenserhaltung..... 425
    - 2. Schutz der Menschenrechte, des Selbstbestimmungsrechts und der demokratischen Partizipation..... 432
    - 3. Humanitäre Gründe..... 435
    - 4. Schutz grundlegender Völkerrechtsnormen..... 439
    - 5. Zuständigkeit der Vereinten Nationen zur Steuerung von Staatengeneseprozessen..... 440
  - C. Schutz der Rechte der Staaten: Art. 2 (7) der Charta als Proportionalitätsgebot..... 443
    - 1. Handlungsbefugnisse der Vereinten Nationen und die Grundrechte der Staaten..... 443
    - 2. Absolute Grenzen des Krisenmanagements der Vereinten Nationen?..... 444
    - 3. Proportionalitätsgebot..... 448
- III. Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen des Sicherheitsrates... 452
  - A. Zur führenden Rolle des Sicherheitsrates..... 452
  - B. Kapitel VII der Charta..... 453
  - C. Kapitel VI der Charta..... 465
  - D. Art. 24 und 25 der Charta..... 467

E.	Zur Kontrolle des Sicherheitsrates, insbesondere durch den IGH.....	470
IV.	Das Konfliktmanagement des Sicherheitsrates.....	478
A.	Vorrang der Friedenssicherung.....	478
B.	Die Ziele: Konfliktberuhigung, Friedenssicherung und die internationale Suche nach einer politischen Lösung. . . .	482
1.	Allgemeines.....	482
2.	Eindämmung der Gewaltanwendung.....	483
3.	Kooperation bei der Konfliktbeilegung.....	485
4.	Internationale Koordination der Friedensbemühungen.....	487
5.	Der Konsens als Regulativ einer Konfliktlösung. . . . .	489
6.	Würdigung.....	493
C.	Zum Einsatz militärischer Mittel.....	494
1.	Problematik.....	494
2.	Peace-keeping Operations.....	497
3.	Peace-keeping und Anwendung von Waffengewalt. . . . .	501
4.	Anwendung von Waffengewalt ausserhalb traditioneller Peace-keeping Operations.....	502
D.	Über die Friedenssicherung hinausgehende Einflussmöglichkeiten.....	509
1.	Allgemeines.....	509
2.	Zum Problem einer staatenschöpferischen Steuerungskompetenz des Sicherheitsrates.....	511
V.	Beitrag anderer Organe der Vereinten Nationen.....	515
A.	Generalsekretär.....	515
B.	Generalversammlung.....	517
C.	Internationale Menschenrechtskommission bzw. Menschenrechtsrat.....	521
D.	Internationaler Gerichtshof (IGH).....	523
1.	Problematik.....	523
2.	Zuständigkeit in streitigen Verfahren.....	525
3.	Rechtsgutachten.....	530
VI.	Einflussnahme der Vereinten Nationen in nichtkolonialen Selbstbestimmungskonflikten: Ausgewählte Beispiele.....	531
A.	Allgemeines.....	531
B.	Palästina-Problem.....	532
1.	Entwicklung bis zum <i>Camp D<sup>h</sup>zi</i> -Abkommen von 1978.....	532
2.	Palästina als Selbstbestimmungsproblem; neuere Entwicklungen.....	535
3.	Der Weg zu einem palästinensischen Staat.....	539



4. Bewertung.....	540
C. Zypern-Konflikt.....	541
D. Kongo-Konflikt (1960-64).....	545
E. Rhodesien-Konflikt (1965-80).....	548
F. Kaschmir-Konflikt.....	550
G. Entstehung von Bangladesch (1971/72).....	554
H. Konflikte in Jugoslawien und Bosnien-Herzegowina (1991-96).....	557
1. Beginn des Jugoslawien-Konfliktes.....	557
2. Londoner Friedenskonferenz von 1992 und anschliessende Entwicklungen.....	560
3. Die Abkommen von Dayton.....	564
4. Würdigung.....	568
I. Der Kosovo-Konflikt.....	570
1. Anfänge bis 1999.....	570
2. Verhandlungen für eine Autonomielösung.....	571
3. Die NATO-Luftschläge.....	575
4. Resolution 1244 (1999).....	577
5. Der Weg in die Unabhängigkeit.....	579
6. Würdigung.....	579
J. Die Unabhängigkeit von Montenegro.....	581
K. Konflikte auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. . .	582
1. Allgemeines.....	582
2. Abchasien-Konflikt (seit 1992).....	583
3. Konflikt in Berg-Karabach (seit 1991).....	586
4. Krim.....	589
5. Der Tschetschenien-Konflikt.....	589
6. Würdigung.....	591
L. Die Unabhängigkeit von Osttimor.....	592
M. Weitere Konflikte.....	594
1. Das Phänomen unbeachteter Selbstbestimmungs- und Unabhängigkeitskonflikte.....	594
2. Konflikt in Sri Lanka.....	595
3. Nordirland-Konflikt.....	596
4. Die Kurden, insbesondere im Irak.....	598
5. Somalia/Somaliland.....	599
6. Eritrea.....	600
7. Jemen (1994).....	602
8. Tibet.....	603
N. Folgerungen.....	605

VII. Fazit: Merkmale der Regelung und Steuerung von Selbstbestimmungskonflikten und Staatsentstehungsprozessen durch das UN-System.....	606
A. Zur Internationalisierung von Selbstbestimmungskonflikten.....	606
B. Vorrang des Krisenmanagements der Vereinten Nationen.....	607
C. Schaffung eines Verhandlungsrahmens für eine politische Lösung.....	607
D. Merkmale vertraglicher Friedensregelungen.....	610
E. Bedeutung des Konsens der Konfliktparteien.....	619
F. Nichtkonsensuale Lösungen.....	620
G. Zum Problem des ‚selective involvement‘ der Vereinten Nationen in Selbstbestimmungs- und Unabhängigkeitskonflikten.....	624

## **Kapitel 7: Konfliktmanagement,**

### **Gewaltanwendung und die Rolle regionaler**

### **Staatenzusammenschlüsse, von Drittstaaten und**

### **der Konfliktparteien.....**

I. Determinierung durch das UN-Konfliktmanagement und die Koexistenzgrundsätze.....	629
A. Autonomie und institutionalisierter Multilateralismus.....	629
B. Allgemeine normative Determinanten.....	630
C. Autonome Handlungsmöglichkeiten.....	633
D. Bindungen im Rahmen des UN-Konfliktmanagements.....	636
E. Koordinativ-kooperative Einbindung in das UN-Konfliktmanagement.....	638
II. Zum Krisen- und Konfliktmanagement durch Regionaleinrichtungen.....	640
A. Regionale Friedenssicherung und Kapitel VIII der Charta.....	640
1. Allgemeines.....	640
2. Rolle regionaler friedenssichernder Einrichtungen.....	641
B. Ausbau der regionalen Rechtsgrundlagen.....	645
C. Handlungsmöglichkeiten in Selbstbestimmungskonflikten.....	650
III. Selektiver Unilateralismus als Herausforderung.....	656
A. Multilaterales Konfliktmanagement und Unilateralismus.....	656
1. Kosovo (1999).....	656

- 2. Afghanistan (2001)..... 659
- 3. Irak (2003)..... 662
- 4. Beurteilung..... 666
- B. Grundsatz: Keine Gewaltanwendung ohne  
Autorisierung..... 668
- C. Eindämmung der innerstaatlichen Gewaltanwendung..... 674
- D. Legitimationstheorien..... 676
  - 1. Vorbemerkung..... 676
  - 2. Theorie des Befreiungskrieges..... 677
  - 3. Doktrin der humanitären Intervention..... 683
  - 4. Legitimation durch das Selbstverteidigungsrecht?..... 691
- IV. Der Vorrang des Konfliktmanagements der Vereinten  
Nationen..... 697
  - A. Steuerungsprimat des Sicherheitsrates..... 697
  - B. Autonome Einflussmöglichkeiten von Drittakteuren..... 698
  - C. Einbindung der Konfliktparteien..... 699
  - D. Illegitimität von Sezessionen..... 699

Vierter Teil: Die internationale Integration eines  
neuen Staates: Anerkennung, UN-Mitgliedschaft  
und Sukzession..... 703

Kapitel 8: Staatenanerkennung - Zur Steuerung  
der internationalen Integration eines neuen  
**Staates**..... 703

- I. Einleitung..... 703
- II. Deklaratorische Anerkennungstheorie und neuere  
Staatenpraxis..... 704
  - A. Zur deklaratorischen Theorie: Anerkennung und  
Effektivität..... 704
  - B. Kritik der deklaratorischen Theorie..... 706
  - C. Theorienpluralismus der Staatenpraxis nach dem Zweiten  
Weltkrieg..... 709
  - D. Neueste Staatenpraxis; politische Steuerungselemente..... 711
    - 1. Beispiele für die Anwendung der deklaratorischen  
bzw. konsensorientierten Theorie..... 711
    - 2. Jugoslawien..... 714
- III. Zur internationalen Integration eines neuen Staates:  
Krisenmanagement, Kollektivanerkennung und  
Konditionalität..... 718

A.	Theorienpluralismus und politische Steuerung in der Staatenpraxis.....	718
B.	Konfliktmanagement und politische Steuerung.....	719
C.	Kollektivierung der Anerkennung.....	722
D.	Konditionalität der Anerkennung.....	725
E.	Anerkennung und internationale Konstituierung von Staaten.....	730
IV.	Die Anerkennung als zentrales Steuerungsinstrument von Prozessen der Staatswerdung.....	731

## **Kapitel 9: Die Aufnahme in internationale**

	<b>Organisationen, namentlich in die UNO.....</b>	<b>737</b>
I.	Einleitung.....	737
II.	Allgemeine Grundsätze.....	738
A.	Vorrang der statutarischen Aufnahmeregeln vor den Sukzessionsregeln.....	738
B.	Grundregeln.....	740
III.	Aufnahme in die Vereinten Nationen.....	742
A.	Bedeutung.....	742
B.	Staatenwandel und Aufnahmepraxis: der Fall der indischen Teilung.....	744
C.	Aufnahmepraxis bis 1991.....	747
1.	Gründung und Auflösung der VAR.....	747
2.	Singapur, Bangladesch und die Baltischen Staaten.....	749
D.	Praxis seit 1991.....	750
1.	Auflösung der Sowjetunion.....	750
2.	Auflösung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien.....	752
3.	Auflösung der Tschechoslowakei; Eritrea; Osttimor; Montenegro; Kosovo.....	755
E.	Würdigung: politische Steuerungselemente der Aufnahmepraxis.....	756
1.	Hinsichtlich des Mitgliedschaftsstatus.....	756
2.	Zur Konditionalität der Aufnahme neuer Mitglieder ....	758
IV.	Zur Aufnahme in regionale sowie internationale Organisationen.....	760

## **Kapitel 10: Territoriale Stabilität,**

	<b>Friedenssicherung und <i>uti possidetis</i>.....</b>	<b>763</b>
I.	Grenzfestlegungen als Völkerrechtsproblem: „Natürliche“ Grenzen und <i>uti possidetis</i> .....	763

II.	Dekolonisierung und neueste Entwicklungen.....	767
III.	<i>Uti possidetis</i> und internationales Konfliktmanagement.....	772
IV.	Weitere normative Einflüsse von <i>uti possidetis</i> .....	775
V.	Folgerungen.....	777

## **Kapitel 11: Identitäts- und Kontinuitätsprobleme; zur Typologie von Staatsentstehungsvorgängen.....**

I.	Zur Notwendigkeit einer Staatengenesetypologie.....	781
II.	Staatenwandel und die völkerrechtlichen Regeln der Identität sowie Kontinuität von Staaten.....	784
	A. Völkerrechtliche Bedeutung des Kontinuitätsproblems. . . .	784
	B. Begriffe der Identität und der Kontinuität von Staaten. . . .	786
	C. Völkerrechtliche Identitätsregeln.....	787
	1. Ihre identitätserhaltende Funktion.....	787
	2. Ausgangspunkt: Der völkerrechtliche Staatsbegriff. . . .	788
	3. Änderungen des Regierungs- und Verfassungssystem ...	789
	4. Territoriale Veränderungen.....	790
	5. Kriegerische Besetzung ( <i>occupatio bellica</i> ) und Annexion.....	791
	D. Das Problem des Zusammentreffens mehrerer Faktoren; politische Steuerungselemente.....	791
III.	Die verschiedenen Staatsentstehungstypen im Licht der völkerrechtlichen Identitätsregeln.....	794
	A. Unterscheidung zwischen Sezession und Dismembration.....	794
	1. Völkerrechtliche Bedeutung der Unterscheidung.....	794
	2. Ältere Staatenpraxis.....	797
	a) Sezessionen.....	797
	b) Dismembrationen.....	799
	c) Strittige Fälle.....	800
	d) Folgerungen.....	801
	3. Neuere Fälle.....	802
	a) Auflösung der Sowjetunion.....	802
	b) Bedeutung der Kontinuitätserklärung der Russischen Föderation.....	803
	c) Auflösung der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien.....	806
	d) Unabhängigkeit der Baltischen Staaten.....	809
	e) Auflösung der Tschechoslowakei.....	810
	4. Notwendigkeit der Unterscheidung.....	811
	B. Separationen.....	812

C.	Kategorie rekonstruierter Staaten.....	814
1.	Staatenrekonstruktion in der Völkerrechtspraxis.....	814
2.	Konzept der Staatenrekonstruktion.....	816
3.	Völkerrechtliche Begründung des Konzeptes.....	818
4.	Schwachstellen des Konzeptes.....	821
5.	Rechtslage bei der Wiederherstellung der Baltischen Staaten im Jahr 1991.....	823
6.	Folgerungen: Staatenrekonstruktion als erleichterter (Re-)Integrationsmodus.....	825
D.	„Geteilte“ Staaten.....	827
1.	Geteilte Staaten als Problem der Subjektsidentität mit dem ungeteilten Vorgängerstaat.....	827
2.	Identitätsbeurteilungsprobleme.....	829
3.	Geteilte Staaten als Problem des Selbstbestimmungsrechts eines geteilten Volkes.....	834
4.	Folgerungen.....	836
E.	Problem des Beurteilungszeitpunkts des Staatenwandels („critical date“)......	837
1.	Der Critical Date als Problem der unkontrollierten Staatengenese.....	837
2.	Regelung des Critical Date in den Wiener Staatenachfolgekonventionen.....	840
3.	Konsolidierte Situationen.....	842
IV.	Identität, Kontinuität und Rechtstypen der Staatsentstehung ...	845
	<b>Kapitel 12: Probleme der Staatensukzession.....</b>	<b>849</b>
I.	Die Sukzession als Völkerrechtsproblem.....	849
A.	Bedeutung und Funktionen des Staatensukzessionsrechts.....	849
B.	Zustand des Staatensukzessionsrechts.....	851
II.	Die Wiener Staatenachfolgekonventionen von 1978 und 1983.....	853
A.	Die Konventionen als Kodifikationsversuche und als Weiterentwicklung des Staatensukzessionsrechts.....	853
B.	Anwendungsprobleme <i>rationale tempons</i> und <i>personae</i> ...	857
C.	Bindung von Neustaaten an die Konventionen.....	859
D.	Allgemeine Fragen der Anwendung der Konventionen. ...	861
1.	Begriff der Staatensukzession.....	861
2.	Zeitpunkt des Eintritts des Staatensukzessionsfalls. ....	862
3.	Der materielle Ausschluss des Sukzessionsfalls: Art. 6 VNK bzw. Art. 3 der Konvention von 1983.....	862

4.	Staatensukzession und Identität sowie Kontinuität von Staaten.....	863
E.	Grundkonzeptionen des materiellen Staatensukzessionsrechts: Kontinuität vs. <i>clean slate</i> .....	865
1.	Allgemeines.....	865
2.	Völkerrechtliche Begründung des <i>clean slate</i> -Ansatzes.....	867
3.	Völkerrechtliche Begründung der Kontinuitätsregel . . .	869
III.	Staatensukzession in Verträgen.....	873
A.	Grundsatz der Vertragskontinuität.....	873
1.	Gründe für die Vertragskontinuität.....	873
2.	Insbesondere: Die Kündigungsmöglichkeit.....	874
3.	Vertragskontinuitätsregeln gemäss der Vertragsnachfolgekonvention von 1978.....	876
4.	Staatenpraxis.....	878
5.	Folgerungen: Kontinuitätsvermutung und Kooperationspflicht.....	881
B.	Kontinuität bei einzelnen Vertragsarten.....	884
1.	Multilaterale Konventionen (Internationale Gesetzgebung).....	884
2.	Verträge zur Erhaltung der internationalen Sicherheit sowie des Weltfriedens.....	886
3.	Verträge zum Schutz der Menschen und ihrer Grundrechte (Menschenrechtsgarantien).....	887
4.	Genfer Konventionen sowie Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen (Humanitäres Völkerrecht).....	893
5.	Grenzverträge und Grenzregimes.....	895
6.	Radizierte Verträge.....	897
a)	Arten und Abgrenzungen.....	897
b)	Einzelne Fälle.....	900
7.	Bilaterale Verträge.....	905
C.	Umfang und Grenzen der Kontinuität.....	907
1.	Umfang der kontinuierlichen Vertragsgeltung.....	907
2.	Teilkontinuität.....	909
3.	Diskontinuität: Die sukzessionsrechtliche Konkretisierung der <i>clausula rebus sie stantibus</i> .....	911
4.	Diskontinuität sog. politischer Verträge?.....	913
D.	Instrumente und Techniken zur praktischen Bewältigung der Vertragskontinuität.....	915
1.	Zur Schwierigkeit der praktischen Umsetzung der Kontinuitätsregel.....	915
2.	Devolutivabkommen.....	916

3.	Generelle Kontinuitäts- bzw. Sukzessions- erklärungen.....	918
4.	Stillschweigende Sukzession bzw. konkludente Vertragsweiterführung.....	920
5.	Sukzessionsnotifikationen.....	922
6.	Beitritt und Ratifikation.....	924
7.	Zur Rolle des Depositars.....	925
E.	Folgerungen.....	926
IV.	Staatsukzession in Nichtvertragsmattenen, insbesondere in Staatsvermögen, Staatsschulden und Staatsarchive.....	927
A.	Einleitung.....	927
1.	Die Konvention von 1983.....	927
2.	Die allgemeinen Regeln der Konvention von 1983.....	929
B.	Sukzession in Staatsvermögen bzw. Staatseigentum.....	931
1.	Begriff des Staatseigentums bzw.-Vermögens.....	931
2.	Zuteilungsregeln.....	934
C.	Sukzession in Staatsarchive.....	938
D.	Sukzession in Staatsschulden.....	940
1.	Begriff der Staatsschuld.....	940
2.	Völkerrechtliche Pflicht zur Mitübernahme von Staatsschulden durch den Nachfolgestaat.....	942
3.	Billigkeit der Schuldenaufteilung; Zuteilungs- und Billigkeitsregeln.....	945
E.	Einzelfragen.....	951
1.	Kooperations- und Verhandlungspflicht.....	951
2.	Position von Drittstaaten.....	953
3.	Stellung der Gläubiger.....	954
4.	Gesamtbeurteilung.....	956
V.	Die Staatsukzession zwischen Verrechtlichung, Kooperationspflicht und internationaler Steuerung.....	957
A.	Zur völkerrechtlichen Selbstreproduktionsfunktion des Sukzessionsrechts.....	957
B.	Pflicht zur einvernehmlichen Regelung von Staatsukzessionsproblemen.....	958
C.	Die politische Steuerung der Staatsukzession.....	960



**Schlussbetrachtung: Selbstbestimmung, Staatsentstehung und die Selbstorganisation des internationalen Systems.....965**

- I. Ausgangslage: Wandel des internationalen Systems - Wandel des Völkerrechts.....965
- II. Massgebende Steuerungsprinzipien.....968
  - A. Vorrang des internationalen Friedens und der Weltsicherheit.....968
  - B. Internationalisierung innerstaatlicher Verhältnisse.....970
  - C. Normative Bezugsgrößen des Krisenmanagements.....971
  - D. Völkerrechtliche Legitimationsprinzipien von Staatsgründungen.....974
  - E. Integrationsprinzipien neuer Staaten: Anerkennung, Organisationsmitgliedschaft und Sukzession.....979
  - F. Würdigung.....982
- III. Zur Selbstorganisation des internationalen Systems.....983
- IV. Folgerungen für die Völkerrechtswissenschaft.....986

**Summary and Synthesis: Self-Determination, Changes of Statehood and the Self-Organization of the International System.....993**

- I. Subject and Main Theses of the Study.....993
  - 1. Processes Steered and Regulated by the International System.....993
  - 2. Institutionalized Framework: UN and Other International Organizations.....994
  - 3. Existence of an International System.....994
- II. Relevant Principles, Rules and Norms.....995
  - 1. International Peace, Self-Determination and Other Norms.....995
  - 2. Overstated Role of Self-Determination in the Post-Colonial Context.....995
- III. Internationalization of Intra-State Situations.....996
  - 1. International Concern.....996
  - 2. Conflict Management: Reliance on Consent.....997
  - 3. Self-Determination: An Umbrella Norm for Internationalization and Standard-Setting.....998
- IV. Normative Framework of International Conflict Management Activities, particularly by the UN Security Council.....999

1. General.....	999
2. Analogous Application of Coexistence Rules: Use of Force and Dispute Settlement.....	999
3. Consent and Outcome-Neutral International Involvement.....	1000
4. Limits to Neutrality.....	1001
5. Creation of New States by the UN Security Council? . . .	1001
V. Principles (De-)Legitimizing the Establishment of a New State.....	1002
1. Legitimizing Principles, Conflict Management and Weighing of Interests.....	1002
2. Illegality, Non-Recognition and Conflict Management ....	1003
3. Concept of Reconstruction of States.....	1004
4. Consent as Legitimizing Principle.....	1004
5. Peace, Stability and Self-Determination.....	1005
VI. Conflict Management and the Role of Regional Organizations, Third States and the Conflict Parties.....	1006
1. Limited Impact of the Law of Coexistence.....	1006
2. Preference for Institutionalized Multilateralism.....	1007
3. (Multilateral) Unilateralism and the Use of Force.....	1008
4. Failure of the Security Council as Legitimization of Unilateralism?.....	1010
5. Self-Defense and Self-Enforcement vs. Conflict Management.....	1011
6. Overall Primacy of Security Council Resolutions.....	1012
VII. International Integration of a New State.....	1012
1. Collectivization and Conditionality of the Recognition of New States.....	1012
2. Admission to International Organizations.....	1013
3. Territorial Issues; <i>uti possidetis</i> .....	1014
4. Legal Types of the International Integration of New States.....	1015
5. State Succession: Continuity in Spite of Change; Equity.....	1017
VIII. Conclusion: Self-Organization of the International System.....	1019
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	1021
<b>Sachregister</b> .....	1081